

Schön ist die Jugend...

Was hat es denn auf sich mit der Jugend - bzw der Jugendzeit?

Für viele ist es die Zeit, in der sie die ersten Versuche machen, sich von den Eltern, deren Meinung und deren Regeln abzusetzen und nach eigenen Wegen zu suchen - sei es in der Wahl der Freunde und Freundinnen, der Lieblingsbeschäftigungen, der Vorstellungen, wie sie Leben gestalten wollen, welche Arbeit sie sich wünschen, mit wem sie zusammenwohnen wollen usw..

Nicht immer geht das reibungslos. Für junge Menschen, die in manchen Bereichen auf Unterstützung angewiesen sind, kann das besonders schwierig sein.

Wie soll man Freunde ungestört treffen, wenn man immer auf das Mama-Taxi angewiesen ist. Wie kann man sich verabreden, wenn der Zeitplan schwierig zu verstehen ist und, wie kann man neue Ideen und Vorlieben entwickeln, wenn man darüber wenig Informationen hat oder sich schwer eigene Vorstellungen machen kann.

Da ist es wichtig, wenn man viele Gelegenheiten hat, um auszuprobieren, was einem Spaß macht, mit wem man sich treffen kann. Manchmal gehört da eine Menge Mut dazu, denn es sind ja immer wieder neue Menschen und neue Situationen. Das ist für manche* n schon eine Herausforderung – und für die Eltern oder Begleiter*innen auch. Der vorliegende Blickpunkt soll einen kleinen Einblick geben, welche Möglichkeiten es gibt, für Jugendliche und junge Erwachsene. Das sind nur Beispiele – da gibt es noch viele spannende Ansätze. Tatsächlich öffnen immer mehr Organisationen und Initiativen ganz bewusst ihre Angebote für Menschen mit ganz verschiedenen Voraussetzungen. Wenn hier Unterstützung, Information oder Begleitung gefragt ist, bieten z.B. FEDER oder das Projekt KULTUR OHNE AUSNAHME auch ganz individuelle Unterstützung an. Und dann gibt es auch kleine Kooperationsansätze, z.B. die begleitete Teilnahme von Jugendfreizeiten in den Ferien – in diesem Sommer ist FEDER bei zwei Freizeitprojekten anderer Veranstalter dabei, beim Segeln am Bodensee und beim Zirkuscamp in Gschwend. Das alles muss gut vorbereitet sein, dann wird es für alle Beteiligten zu einem besonderen Erlebnis.

Ein paar Beispiele zeigen, welche Möglichkeiten es für ganz unterschiedliche Jugendliche gibt

Teenieclub



Es ist Freitagabend, 21:30 Uhr. Wie viele junge Leute sind auch wir vom Teenieclub unterwegs. Gemeinsam etwas unternehmen, das ist das Ziel. Heute Abend ist Disco. Für viele Teenieclubber ein Highlight im Programm: „Disco macht riesen Spaß“ so sagt eine Teilnehmerin, die jedes Mal dabei ist, wenn Disco angesagt ist.

Freizeitgestaltung ist ein wichtiges Element, so eine Begleitperson. Der Teenieclub will zweimal im Monat jungen Leute mit Behinderung ermöglichen, ganz normal am „Nachtleben“ teilzuhaben. Und das schon lange: Den Teenieclub gibt es schon seit fast zehn Jahren! Gemeinsam etwas machen, das Spaß macht, an den Orten, wo man sich wohl fühlt.

Vorschläge und Wünsche von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden bei der Programmplanung immer gerne aufgenommen.

Meistens macht es aber den größten Spaß, wenn Dinge unternommen werden, die bereits bekannt und altbewährt sind: Gemeinsam essen gehen, Billard oder PitPat spielen, Schwimmen gehen, Kegeln oder Filmeabend. Die Hauptsache ist, dass gemeinsam etwas unternommen wird, und zwar da, wo andere auch gerne ihren Freitagabend verbringen.

So bunt wie das Programm sind auch die Teilnehmenden, meistens zwischen 8 und 12 Personen und diejenigen, die bei den Unternehmungen begleiten. Eine Ehrenamtliche, die immer wieder als Begleitperson beim Teenieclub dabei ist, macht das total gerne. „Man kommt unter andere Leute und kann viel lernen, auch wenn man keine pädagogische Vorerfahrung oder Ausbildung mitbringt.“ Sie erzählt, dass sie es besonders schön findet, dass die Gruppe so unterschiedlich ist und alle mit dabei sein können. Jede und jeder wird mitgetragen. Und es ist immer bemerkbar, dass die Teilnehmenden viel Spaß an den gemeinsamen Unternehmungen haben, selbst wenn mal kurzfristig ein Programmpunkt verändert werden muss.

Bei der Planung ist im Grunde tatsächlich alles möglich, bei der Vorbereitung muss allerdings ein bisschen darauf geachtet werden, was für eine Gruppe geeignet ist, in der sich verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Möglichkeiten treffen. Außerdem gehen wir gerne an Orte, wo sich auch sonst Jugendliche treffen. Dann kann Begegnung ganz ungezwungen stattfinden.

Manchmal bleiben wir auch für uns, beispielsweise, wenn wir uns in der Hermann-Kurz Straße treffen, um dort gemeinsam zu kochen und einen Film zu schauen. Auch das gehört zum Teenieclub-Programm dazu und darf nicht fehlen. Mal gehen wir „Raus“ unter Leute, manchmal ist es aber auch schön, gemütlich unter sich zu bleiben. Hauptsache gemeinsam!

Wibke Kleinknecht (FEDER)

Max' eigenständiger Weg

Kennst du Max?



Ich habe ihn gestern kennengelernt. Er servierte mir Kaffee, sehr guten übrigens. Max arbeitet hier in dem Cafe, in dem ich gerade sitze.

Seine Schwester sagt: „Max redet nicht gerne, aber er hat eine ausdrucksstarke Mimik. Wenn ich ihn anschau, weiß ich schon viel von dem, was er sagen möchte. Und Max versteht viel und er möchte auch gerne mehr verstehen.“ Sie weiß das, denn er ist, wie sie auch, im Jugendgemeinderat der Stadt Reutlingen. Dort gibt es Themen, die nicht einfach zu verstehen sind und Max bemüht sich. Er redet nicht viel, aber immer wieder gibt es Situationen, in denen er zeigt, dass er sehr wohl eine eigene, klare Meinung hat.

Während seiner Schulzeit in der Peter-Rosegger-Schule machte er ein Praktikum in eben jenem Cafe. Das Praktikum gefiel ihm so gut, dass er auch noch danach, immer nach der Schule, ins Cafe ging und einfach weiterarbeitete. Und er arbeitet gut und sorgfältig, das kann ich von meinem Platz aus beobachten. Sein Chef ist wohl mit ihm zufrieden, denn sonst hätte er ja auch diesen Job nicht.

Jetzt hat Max gerade nichts zu tun, es sind nicht viele Gäste da. Aber die Kaffeemühle sollte sauber gemacht werden. Er sieht, was zu tun ist und macht es dann. Und weil er es richtig gerne macht, macht er es gut. Es gibt hier eine große Waage, auf der Kaffee aus Säcken portionsweise abgemessen wird. Das wurde ihm gezeigt und jetzt kann er das selbstständig. Er ist hier an zwei Tagen der Woche beschäftigt. An den restlichen Tagen arbeitet er auf dem Hofgut Hopfenburg bei Münsingen.

Seine Mutter erzählt: „Es war mir immer wichtig, dass Max sich entwickeln kann und seine Möglichkeiten ausschöpft. Max lebt in einer großen Familie und hilft mit seinen Geschwistern mit, wenn was zu tun ist.“ Er kocht auch gerne, Pizza und Flammkuchen, auch Spaghetti und Eier. Und er bedient gerne, kümmert sich, dass jeder was hat und versorgt ist, das hat er zu Hause so gelernt.

Mit dem Bus fährt Max selbstständig. Das neue Buskonzept brachte für ihn einige Erleichterungen, aber auch damit wird er umgehen lernen. Damit er gut unterwegs sein kann.

Max hat auch ein Smartphone. Das ist nötig, denn manchmal braucht er Unterstützung, manchmal auch Mamas Taxidienst. So erst kürzlich, als er zum Hofgut Hopfenburg kam und feststellte, dass Pädagogischer Tag und für ihn kein Arbeitseinsatz war. Aber es gab auch keine Rückfahrmöglichkeit für ihn. Nun, er hat ja ein Smartphone, doch leider war der Akku leer, also nicht hilfreich. Aber Max fand hilfsbereite Menschen und fragte nette Busfahrer. Und so kam er gut und sicher in Reutlingen an. Dort machte er sich schnurstracks auf den Weg ins Cafe und arbeitete dort, bis es Zeit war, nach zu Hause gehen. Und das hat er seiner Mutter dann per Whatsapp geschrieben, so dass sie wenigstens wusste, wo er war und dass er das Problem ohne Mamas Taxi gelöst hatte.

Mit dem Smartphone kann er auch Sprachnachrichten schicken und empfangen, das erleichtert die Verständigung und bietet ihm neue Möglichkeiten.

In seiner Freizeit trainiert Max hin und wieder mit seinem Bruder. Das macht ihm Spaß. Max ist 19 Jahre alt und hat Trisomie 21. Aber das hindert ihn nicht daran, sein Leben zu gestalten, er tut das auf seine ganz eigene Weise.

Seine Schwester sagt: „So ist nur Max.“

Jugend unterwegs ...

Jugend – mit Handicap – unterwegs?

Tatsächlich bietet sich jungen Menschen zwischen 11 und 27 Jahren mitten in Reutlingen eine tolle Möglichkeit, Freizeit zu verbringen und sich kennenzulernen unter dem Motto

„treffen – chillen – informieren“: das Jugendcafe am Fernerseeplatz.

Es ist an der Zeit, dieser tollen Einrichtung der Stiftung „Jugendwerk“ der Stadt Reutlingen und der GWG einmal wieder einen Besuch abzustatten und sie buchstäblich in den „Blick-punkt“ zu rücken. Freundliche Menschen geben interessierten Eltern Auskunft: Herr Schermann, der Leiter des Projekts, Frau Ruckaberle, die Wirtschafterin und „Küchenperle“ und Frau Wiese, Mitarbeiterin von der FEDER. Sie ist es auch, die über spezifische inklusive Jugendarbeit innerhalb der offenen Einrichtung Jugendcafe berichtet. Diese hat ihren Schwerpunkt mittwochs und findet im Rahmen von zwei verschiedenen Clubs statt. Der Mittwochs-Club ist für Schüler ab 11 Jahren, der After-Work-Club für Jugendliche, die bereits im Arbeitsleben stehen. Mitarbeiterinnen der FEDER sind hier die besonderen Bezugspersonen.

An drei Tagen der Woche, Dienstag / Mittwoch / Donnerstag, gibt es frisch zubereiteten Mittagstisch und Salatbuffet für alle jugendlichen Besucherinnen und Besucher.

Das Jugendcafe ist barrierefrei und die verschiedenen Spielangebote wie Playstation, Tischkicker oder Billard sind vom Rollstuhl aus zu bedienen. Eine kleinräumige Aufteilung in gemütliche Sitz-gruppen und -nischen, sowie eine ausgewiesene Mädchenecke sorgen für Rückzugsmöglichkeiten und bieten Raum für z.B. Brett- und Gesellschaftsspiele u.a..

Die Betreuung des offenen Betriebs, auch der gut bestückten Theke, liegt in Händen von zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräften. Bufdis, duale Studenten für soziale Arbeit sowie Auszubildende für Jugend und Heimerziehung bringen sich mit ein und bereichern mit ihren Ideen das Geschehen.

Jugend mit Handicap – unterwegs?

Durchaus kommen auch ältere Jugendliche mit Handicap zuweilen allein, gern auch noch eine Weile nach der Arbeit oder bis zur Abfahrt des nächsten Nahverkehrsmittels. Sie mögen die familiäre Atmosphäre und den respektvollen Umgang. Dadurch, dass das Jugendcafe leicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, können sich die Jugendlichen selbstständig mit Freunden verabreden ohne fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Wer sich weiter informieren möchte, auch über Outdoor-Aktivitäten und Freizeiten der Kooperation Jugendwerk, FEDER und Mobile Jugendarbeit – das Internet bietet eine Fülle von Informationen über das Jugendcafe Reutlingen.

Es gibt noch mehr Angebote zum Ausprobieren und Mitmachen,

TSG inklusiv bietet viele Sportgruppen und Trainings an für Menschen mit Unterstützungsbedarf jeden Alters.

Kontakt: Sondelfingerstr.107, 72762 Reutlingen, Tel. 07121-334260, inklusiv@tsg-reutlingen.de

Kulturwerkstatt: Hier sind Bands mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen am Start. Wer gerne in einer Band, bunt gemischt, mitmachen möchte, ist hier richtig. Immer wieder gibt es auch Medienprojekte zum Mitmachen
Kontakt: Kulturwerkstatt e.V. Museumstraße 7, 72764 Reutlingen, Tel. 07121-334071, info@kulturwerkstatt.de

TALK ist ein Jugend-Hip Hop Projekt im franz.K, das sich gegen Diskriminierung und Ausgrenzung stark macht. Mittwochnachmittags gibt es Workshops mit Rap, HIPHOP und Video.

Ansprechpartnerin: Maria Kechaja Tel. 07071-143104-14, Mail: maria.kechaja@adis-ev.de

Jugendhäuser machen Angebote der sog. offenen Jugendarbeit. Immer mehr Jugendhäuser denken darüber nach, wie sie ganz unterschiedlichen Jugendlichen den Zugang zu ihrem Angebot erleichtern können. Hier darf man sich ruhig melden und nach passenden Angeboten erkundigen



Von Personen

Abschied

Alters- und gesundheitshalber mussten wir unseren Kollegen **Andreas Schanz** in den Ruhestand verabschieden.

Lange Jahre, von Beginn des KAFFEEHÄUSLE im Jahr 1984, hat Andreas die Geschichte und die Entwicklung des KAFFEEHÄUSLE begleitet und war eines der prägenden Gesichter. Nun hat er den Ruhestand verdient und kann als Gast die Annehmlichkeiten des KAFFEEHÄUSLE genießen.

Wir sagen **Danke Andi** für die vielen Jahre, das Mitschaffen im Gastrau, im Service und beim Putzen und vor allem für tausende gewickelte Besteckpäckle. Mach's gut und besuch uns oft!

Neue Gesichter im KAFFEEHÄUSLE

Hier können wir gleich zwei neue Gesichter vorstellen:

Seit 1.1.2020 ist **Katrin Schlör** neues Mitglied in der KAFFEEHÄUSLE-Belegschaft. Nach ein paar Wochen Praktikum war klar, dass Katrin hier eine neue Lieblings-Arbeitsstelle gefunden hat. Mit Vorerfahrung in der Finanzamts-Kantine konnte sie im KAFFEEHÄUSLE durchstarten. Jeden Tag macht sie spannende Erfahrungen und entwickelt immer mehr die nötige Routine.

Seit 1.3.2020 ist **Roman Schneider** da-zugestoßen. Roman hat schon bei zwei Praktika die Arbeit im KAFFEEHÄUSLE kennengelernt und seither von der Arbeit hier geträumt. Nun ist's Wirklichkeit geworden – und noch bereut Roman seine Wahl nicht. Er strahlt jeden Morgen und begrüßt die Gäste auf seine ganz eigene Weise und mit ansteckender Herzlichkeit.



JULE-KIDS im KAFFEEHÄUSLE

Einladung zum kleinen Familienfest am 21. 3. aus Anlass des Welt-Down-Syndrom-Tages

Die Spielgruppe „Jule Kids“ (Junge Lebenshilfe Kids) der Lebenshilfe Reutlingen e.V. organisiert zum Welt-Down-Syndrom-Tag 2020 am 21.3.2020 einen kleinen Familientag für die Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung. Dabei gibt es auch etwas Musik und andere kleine Unterhaltungspunkte. Das Ganze findet ab 15 Uhr im Kaffeehäusle Reutlingen statt. Eingeladen sind auch alle, die sich

für die Spielgruppe, das Elternnetzwerk, die Lebenshilfe interessieren; das kleine Fest ist ein guter Anlass zum Kennenlernen und Mitmachen. Außerdem wird es ab diesem Tag bis zum 5. 4. im Kaffeehäusle eine Poster-ausstellung unter dem Motto „Liebe zählt keine Chromosomen“ mit Bildern von Kindern geben.



Termine

MÄRZ 2020

Do. 19.03. FEDER-Elternfrühstück; KAFFEEHÄUSLE 9.30 - 11.30 Uhr
Do. 19.03. Quizabend im KAFFEEHÄUSLE 19.30 Uhr
Sa. 21.03. Familientag im KAFFEEHÄUSLE aus Anlass des Welt-Down-Syndrom-Tages 15 Uhr
Do. 26.03. Film für Alle, Pilgern auf französisch 19 Uhr Citykirche
Sa. 28.03. Wheelchair-Skating, Hip Hop und Co., Festival KULTUR VOM RANDE

APRIL 2020

Mi. 08.04. "Heiners Schmuckschatulle – Kondschak lädt ein"; franz.K; 19 Uhr
Do. 23.04. Quizabend im KAFFEEHÄUSLE 19.30 Uhr
Do. 23.04. FEDER-Elternfrühstück; KAFFEEHÄUSLE 9.30 – 11.30 Uhr
Mo. 27.04. Montagsgespräch: Lernen durch Bewegung

MAI 2020

Di. 05.05. Tag der Bücher: Festival KULTUR VOM RANDE mit der Stadtbibliothek Reutlingen
Di. 05.05. – So. 10.05. FESTIVAL KULTUR VOM RANDE
Fr. 15.05. Vernissage Auszeit – Sommerzeit Gemäldeausstellung von Karin Materna
Do. 21.05. – So. 24.05. Gardenlife in der Pomologie
Die Lebenshilfe ist wieder mit der großen Tombola dabei; wer mithelfen möchte beim Losverkauf, bitte melden!
Do. 28.05. FEDER-Elternfrühstück; KAFFEEHÄUSLE 9.30 – 11.30 Uhr
Do. 28.05. Quizabend im KAFFEEHÄUSLE 19.30 Uhr
Sa. 30.05. Das BAFF-Bällchen lädt zum Tanz für ALLE; Info bei BAFF 07121/2038080

JUNI 2020

Do. 18.06. FEDER-Elternfrühstück; KAFFEEHÄUSLE 9.30 – 11.30 Uhr
Mo. 29.06. Kommunikation - nicht nur mit gesprochener Sprache; Methode zur Kommunikation mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum; KAFFEEHÄUSLE 20 Uhr

JULI 2020

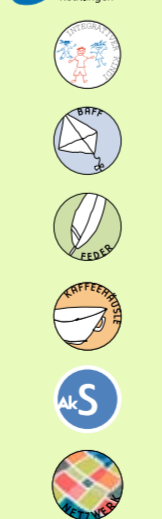
Do. 23.07. FEDER-Elternfrühstück; KAFFEEHÄUSLE 9.30 – 11.30 Uhr
Do. 23.07. Quizabend im KAFFEEHÄUSLE 19.30 Uhr

Herausgeber:
LEBENSILF e.V.
1. **Vorsitzender:** Martin Keller, 2. **Vorsitzender:** Andreas Fischer
Geschäftsstelle
Marion Moullion, Hölderlinstr. 15, 72135 Dettenhausen
Tel: 07157 / 53 66 92 Fax 07157 / 53 66 96

INTEGRATIVES KINDERHAUS
BAFF | Bildung, Aktion, Freizeit, Feste:
72762 Reutlingen, Alteburgstr.15, Tel. 07121/2038080, Fax 07121/2038085
baff@lebenshilfe-reutlingen.de | www.lebenshilfe-reutlingen.de
FEDER | Familienunterstützender Dienst:
72762 Reutlingen, Alteburgstr.15, Tel. 07121/203 8082, Fax 07121/2038085
feder@lebenshilfe-reutlingen.de | www.lebenshilfe-reutlingen.de

Baff und Feder in gemeinsamer Trägerschaft mit der **BruderhausDiakonie**.
KAFFEEHÄUSLE:
72762 Reutlingen, Alteburgstr.15, Tel. 07121/2038083, Fax 07121/2038085
kaffeehaeusle@lebenshilfe-reutlingen.de | www.lebenshilfe-reutlingen.de
ARBEITSKREIS SELBSTBESTIMMUNG | Menschen mit Handicap reden über alles, was sie behindert
NETZWERK | Elterninitiative zur Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben

Für Spenden und Mitgliedsbeiträge sind wir immer dankbar.
Ohne diese Unterstützung könnte die **LEBENSILF** ihre Angebote nicht realisieren.
IBAN: DE89 6405 0000 0000 017608 | BIC: SOLADES1REU



Wir danken sMail für die kontinuierliche Unterstützung beim Versand des Blickpunktes

(• Der Blickpunkt



Schön ist die Jugend...



1/2020



Was? Wann? Wo? - Terminübersicht Festival KULTUR VOM RANDE 2020 – Alles In Bewegung! In Reutlingen

Samstag 28. März
Ab 11 Uhr bis ca. 19 Uhr
Skateplatz/Bürgerpark beim ZOB
„Wheelchair-skating, HipHop & Co.“

Wheelchair-Skating, HipHop Tanz, Rap und Graffiti. Workshops und Aufführungen mit David Lebuser, dem TALK Projekt und Jules. Bestens geeignet zum Zuschauen und Mitmachen!



Dienstag 5. Mai
17 Uhr
Stadtbibliothek
„lebendige Bücher“ 19.30 Uhr
Soloprogramm mit Tan Caglar



Bücher lebendig: Ganz unterschiedliche Menschen erzählen in kurzen Geschichten aus ihrem Leben. Tan Caglar erzählt von seinem Leben als Rollifahrer. Vorsicht Comedy! Zum Zuhören, Lachen und Staunen!



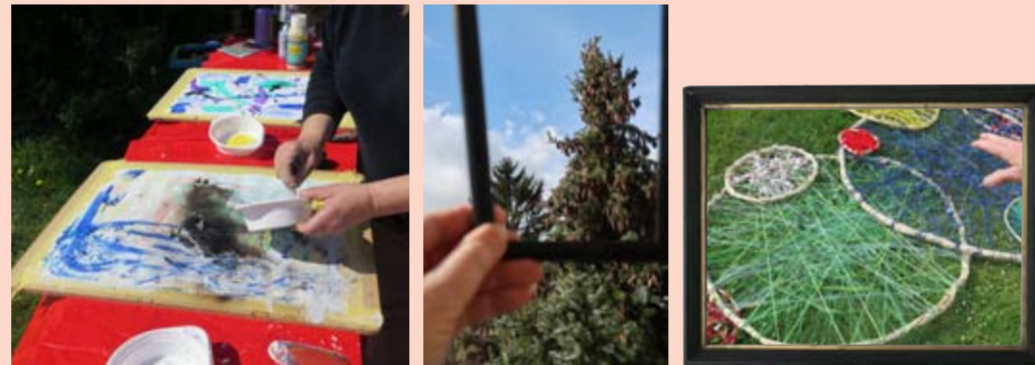
Mittwoch 6. Mai
11 Uhr und 20.00 Uhr
Programmkinos - Kamino
Film: „The Peanut Butter Falcon“
15 Uhr Jugendfilm: Im Weltraum gibt es keine Gefühle eine witzige Geschichte, Die Einblick gibt in die ungewöhnlichen Sichtweisen eines Jungen mit autistischen Verhaltensweisen

The Peanut Butter Falcon zeigt sehr unterhaltsam die Stärke eines jungen Mannes mit Down-Syndrom. Weitere Filme sind geplant. Eine der letzten Gelegenheiten, diesen Film im Kino zu sehen!



Donnerstag 7. Mai
9.30 – 16.00 Uhr
Pomologie - Park
„ParkArt II“

In der Natur - mit der Natur - Kunst machen! Workshops und Mitmach-Aktionen den ganzen Tag. Künstler*innen unterstützen und leiten an. Kunst im Freien zum Ausprobieren und Erleben für Alle. Anfänger – Profis!



Donnerstag 7. Mai
17.30 Uhr
franz. K
Festivalempfang
Mit: Schirmherr OB Thomas Keck, Bluespolizei, tanzbar_bremen, u.a.



Mit den Trägern, Kooperationspartner*innen, Förderern und der Öffentlichkeit. Und mit tollen Showeinlagen. Zum Mitfeiern und Mit-Freuen!



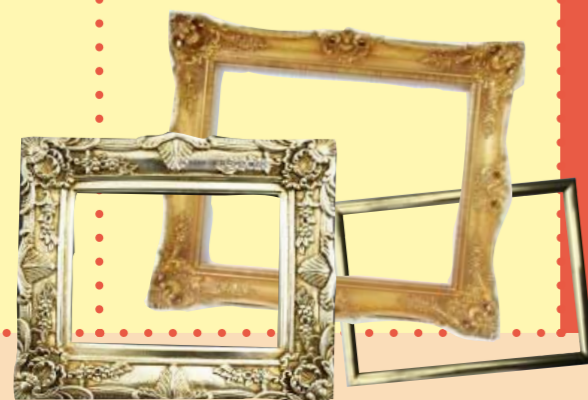
Donnerstag 7. Mai
19.30
franz. K.
„Ich war einmal. Nun bin ich.“

Mit drei Tanzcompanien aus Bern, Bremen und Sevilla. Drei moderne Tanzstücke, die sich mit dem Menschsein auseinandersetzen. Zum Genießen und sich begeistern lassen!



Freitag 8. Mai
9.30 – 18.00 Uhr
Pomologie - Park
„ParkArt II“

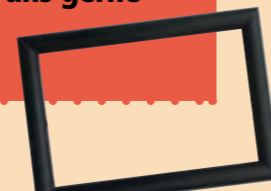
Fortsetzung der Workshops und Aktionen vom Vortag.



Bilder-Rahmen gesucht!

Wie beim Festival-Überblick beschrieben, wird es eine bunte Kunstaktion im Pomologie-Park geben! Hier wollen wir mit vielen Bilderrahmen spannende und ungewöhnliche Einblicke und Ausblicke sichtbar machen. Die Rahmen werden verziert, gestaltet, in die Bäume gehängt – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Dazu suchen wir viele, viele Bilderrahmen unterschiedlichster Größe und Alters – wer welche auf dem Dachboden stehen hat, darf sie uns gerne schenken (vorbringen, ab dem 1.5. oder wir holen sie ab). Anruf unter 07121/2038080



Freitag 8. Mai
Ca. 13.30 – 17.30 Uhr
Marktplatz
„Hierbleiben ... Spuren nach Grafeneck“

Künstlerische Auseinandersetzung des inklusiven Ensembles der Tonne mit dem Thema der Abholung und Ermordung zehntausender Menschen in Grafeneck. Premiere und Uraufführung!



Freitag 8. Mai
19.00 Uhr
franz. K
„Roter Rausch auf Cuba“



Aufführung der Blinden Passagiere aus Hamburg zu einer abenteuerlichen Schiffslandung vor Cuba. Eine dreistündiges Show mit Songs und Erinnerungen an die 60er und 70er Jahre. Ein witziges Spektakel für Jung und Alt, Sehend und Nicht-Sehend – schlicht: für Alle!



Samstag 9. Mai
11 Uhr und 16 Uhr je ca. 25 Min.
Saal am Gustav Werner Platz
„Die Verwandlung I“

Erlebnistheater mit einem Tanz-Duo, das mit goldenen Decken „Verwandlungen“ herstellt. Frei nach Kafka. Ein Theater zum Erleben! Geeignet auch für Kinder ab 4 Jahren.



Samstag 9. Mai
13.30 und 16.30 Uhr Unterwegs
ab Achalm
HAP – Grieshaber-Spaziergang mit Stationen

auf Anfrage

Interaktiver HAP- Grieshaber-Spaziergang mit verschiedenen Stationen. Vom ehemaligen Wohnhaus an der Achalm bis ins Kunstmuseum Spendhaus. Den berühmten Künstler neu erleben – voll in Bewegung!



Samstag 9. Mai
19.30 Uhr
Theater Reutlingen Die Tonne
„Der Drachen“



Das Stück von Jewgeni Schwarz zeigt wie im Märchen die Bedrohung einer Stadt durch den Drachen, Lanzelot kämpft gegen ihn ...Ist die Zeit der Helden vorbei? Das renommierte Theater Ramba-Zamba in Reutlingen!



Sonntag 10. Mai
Ab 15 Uhr
franz. K
Die Verwandlung 2

Performance der Compagnie Infra aus Frankreich. Wundersame Verwandlungen, glänzendes Gold. Die inklusive Bigband „Groove Inclusion“ ist angefragt. Ein Spektakel mit Musik – ohne Worte - für Alle!



FESTIVAL KULTUR VOM RANDE 2020

Es ist also wieder so weit: 2020 ein Festivaljahr!

Schon im Vorfeld haben an ganz verschiedenen Orten mit ganz unterschiedlichen Partnern Veranstaltungen stattgefunden: PARKART I, ein Kunstprojekt im Mai 2019, das Lichterspektakel, das Tango-Event mit dem Theater die Tonne, der Gedenktag für die Opfer des Holocaust, die Sit-Down-Comedy.

Vom 5.–10. Mai finden nun die Festivaltage statt - wieder mit einem bunten Programm mit ganz unterschiedlichen Kooperationspartnern. Das Programmheft liegt in Reutlingen an unterschiedlichen Orten, aber natürlich auch im KAFFEEHÄUSLE aus oder kann angefordert werden. Hier haben wir eine Übersicht zusammengestellt, die vielleicht bei der Auswahl hilft und Lust und Vorfreude auf's Mitmachen macht. Wir freuen uns auf alle Besucher*innen und Aktive. Tatsächlich ist für jede*n etwas dabei. Mehr Infos unter www.kultur-vom-rande.de

